

Kleine Beiträge zur Laubmoosflora von Berlin

Von

Eberhard Hegewald

Bei bryologischen Beobachtungen in Berlin konnte ich einige interessante Laubmoose entdecken. Über *Orthodontium lineare* wurde bereits von SCHULTZE-MOTEL und HEGEWALD (1966) berichtet. Neu für Berlin sind auch *Tortella inclinata* und *Orthodicranum strictum*. Das letzte Moos wurde an drei Fundorten gesammelt, wovon Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL zwei Fundorte entdeckte. Von Dr. SCHULTZE-MOTEL (1968) wurde auch der Neufund von *Fissidens minutulus* mitgeteilt.

Belege befinden sich in meinem Herbar (Heg.) und/oder im Herbar des Botanischen Museums Berlin-Dahlem (B).

Orthodicranum strictum Broth. —st.— Tegeler Forst, Jagen 75. Reichliches Vorkommen an Buchen, Ulmen und Baumstümpfen. Etwa 200 m entfernt ein spärliches Vorkommen auf einem Baumstumpf. HEGEWALD 6. 2. 1966. Nr. 322 (Heg.).

April 1969: Weitere Ausbreitung des Mooses. Auf Baumstümpfen jedoch zurückgegangen oder ganz erloschen.

Wannsee, westl. des Schäferberges, Jagen 90. SCHULTZE-MOTEL 31. 12. 1966. (B).

Glienicker Park, westl. des Wildgatters, auf Baumstumpf. SCHULTZE-MOTEL 24. 11. 1968. Nr. 2825 (B).

In der Mark Brandenburg selten: Menz, Lanke und mehrfach im Bredower Forst. LOESKE 1922, 1925, REIMERS 1933, 1941 (als „*Dicranum viride*“, vgl. folgendes Literaturzitat), 1957.

Dicranum fuscescens Turn. —st.— Tegeler Forst, Jagen 86. In etwa 1 m Höhe an einer lebenden Eiche. 20. 3. 1966. Nr. 488 (Heg.).

Tegeler Forst, Jagen 75. Am Fuße einer 10- bis 20jährigen Birke. 4. 4. 1969. Nr. 1969 (Heg.).

In Berlin ist dieses Moos aus Spandau (LOESKE 1901) bekannt.

Tortella inclinata (Hedw. fil.) Limpricht —st.— Düppeler Forst, Jagen 27, auf dem S-Bahngelände über Beton, zusammen mit *Bryum pendulum* c.sp. und *Barbula convoluta* c.sp. 24. 2. 1966. Nr. 355 (Heg.), (B).

In der Mark Brandenburg nur aus den Rüdersdorfer Kalkbergen bekannt (LOESKE 1922, REIMERS 1933).

Barbula (Didymodon) rigidula (Hedw.) Milde —st.— Düppeler Forst, Jagen 27/28, spärlich am Fundament der Eisenbahnbrücke beim Tatarenfenn, zusammen mit *Tortula muralis* c.sp. Dort auch *Orthotrichum diaphanum* c.sp., *Bryoerythrophyllum rubellum* c.sp. und andere. 6. 5. 1966. Nr. 389 (Heg.).

An einem ähnlichen Standort im Düppeler Forst schon aufgefunden worden (SCHULTZE-MOTEL 1967). Von REIMERS (1957) aus dem Grunewald angegeben.

Orthodontium lineare Schwaegr. —st.— Das Moos (SCHULTZE-MOTEL und HEGEWALD 1966, HEGEWALD 1966 p.78) fruchtete jährlich reichlich, hat sich aber nur noch an einer etwa 2 m entfernten Kiefer angesiedelt. Dort im Juni 1968 mit nur drei Sporogonen, am 4. 4. 1969 mit vielen jungen Sporogonen. Nr. 1974 (Heg.).

Pogonatum nanum (Hedw.) P.d.B. —c.sp.— Düppeler Forst, Jagen 28. Am Rande der Feuergräben. 24. 2. 1966. Nr. 402 (Heg.).
1969 dort noch vorhanden. Nr. 1971 (Heg.).

Literatur

- HEGEWALD, E., 1966: Unveröffentlichte Diplomarbeit der Math.-Nat. Fak. der FU Berlin.
- LOESKE, L., 1901: Bryologische Beobachtungen aus 1899 und früheren Jahren. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 42 (1900), 271—279.
- —, 1922: Bryologische Notizen. Herbarium 62, 129—131.
- —, 1925: Zur Moosflora von Berlin. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 67, 51—57.
- REIMERS, H., 1933: Zweiter Nachtrag zur Moosflora der Provinz Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 74, 131—179.
- —, 1941: Weitere Beiträge zur Moosflora der Provinz Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 81, 183—212.
- —, 1957: Dritter Beitrag zur Moosflora der Provinz Brandenburg und angrenzender Gebiete. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 83—97, 21—30.
- SCHULTZE-MOTEL, W., 1967: Notizen zur Moosflora von Berlin. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104, 25—26.
- —, 1968: *Fissidens minutulus* — ein für Brandenburg neues Laubmoos. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 105, 32—33.
- —, und E. HEGEWALD, 1966: Über das Vorkommen des Laubmooses *Orthodontium lineare* in Berlin. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 103, 49.